

Pressemitteilung vom 03.05.2024

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Deutscher Lehrerverband Hessen (dlh) fordert konkrete Maßnahmen zur Unterstützung von Lehrkräften in Hessen

Der dlh und seine drei Mitgliedsverbände glb, hphv und VDL setzt sich aktiv für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein und fordert konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Lehrkräfte in Hessen. Obwohl bereits Gesetze zur Frauenförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf existieren, wie das Hessische Gleichberechtigungsgesetz, ist eine beharrliche Umsetzung vor Ort und in der Bildungsverwaltung dringend erforderlich.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur Frauen betrifft, sondern auch Väter, Söhne und Brüder. Sorgearbeit ist keine ausschließliche Aufgabe von Frauen. Der dlh fordert daher eine gerechte Bewertung im Arbeitsumfeld durch ein geschlechtergerechtes Beurteilungssystem, um die Vielfalt der Erwerbsbiografien anzuerkennen.

"Es ist höchste Zeit, die Leistungen von Frauen und Männern gleichermaßen zu würdigen, ohne durch traditionelle Arbeitszeitmodelle oder Rollenstereotype beeinträchtigt zu werden", betont Kerstin Mück, stellvertretende Vorsitzende des dlh. "Wir fordern eine konsequente Umsetzung der Frauenförder- und Gleichstellungspläne sowie geschlechtergerechte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen."

Der dlh unterstützt die Forderung nach Betriebskindergärten für Kinder von Lehrkräften, um Familien näher zusammenzubringen und den Lehrkräften mehr Flexibilität im Berufsalltag zu ermöglichen. Eine familienfreundliche Arbeitsumgebung ist entscheidend für motivierte und weniger gehetzte Lehrkräfte.

Für weitere Informationen und Unterstützung im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt: kerstin.mueck@deutscher-lehrerverband-hessen.de

Telefon: 0177-7586216